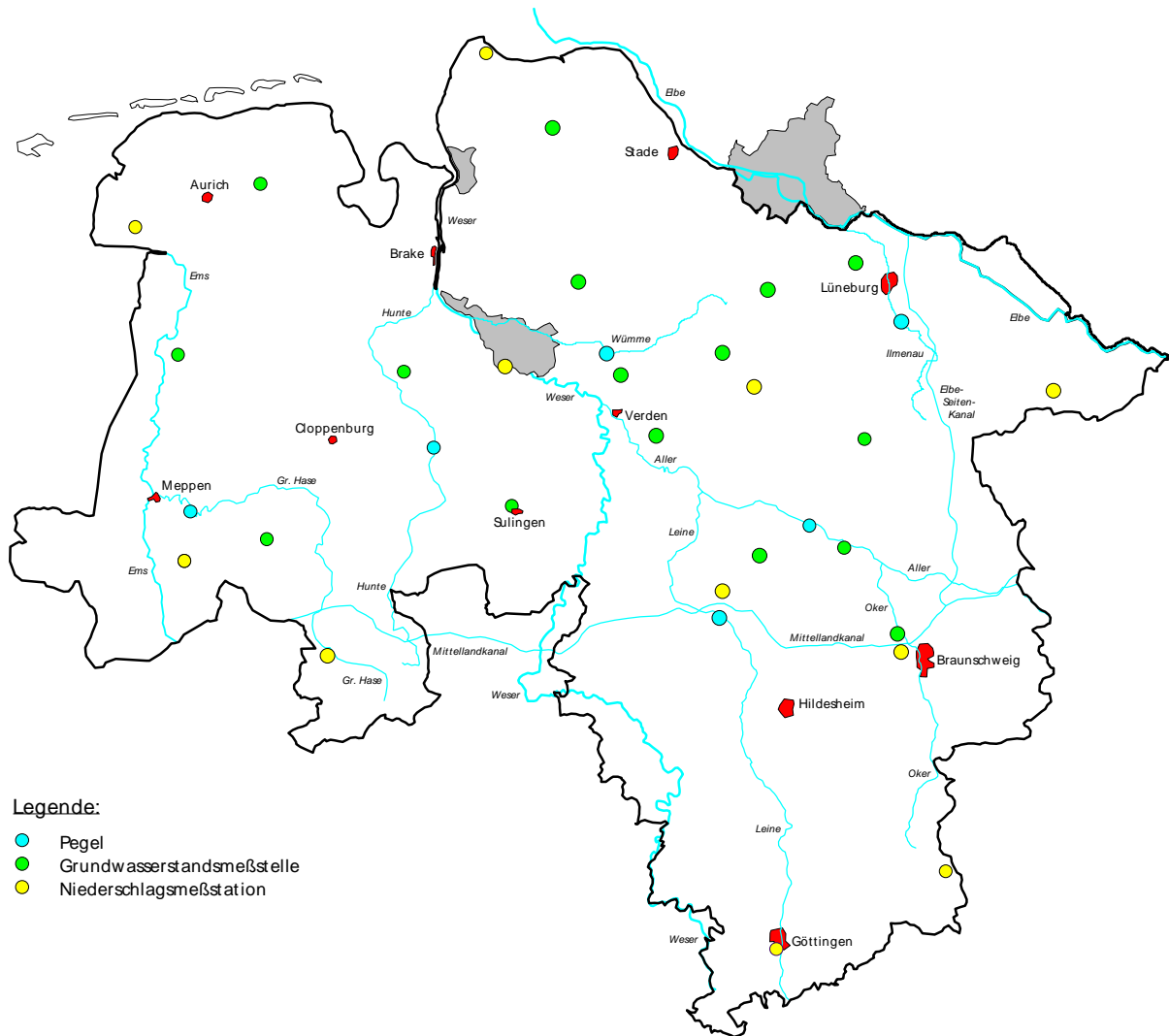


Gewässerschutz



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Gewässerkundlicher Monatsbericht

Juni 2005



Niedersachsen

Vorbemerkung

Der vorliegende "Gewässerkundliche Monatsbericht" veranschaulicht das hydrologische Geschehen des abgelaufenen Monats und gibt einen Überblick über das bisherige Kalenderjahr im Vergleich zu den langfristigen gewässerkundlichen Durchschnittswerten in Niedersachsen.

Die im Rahmen des gewässerkundlichen Landesdienstes erfaßten und ausgewerteten Messwerte ermöglichen einen differenzierten, aussagekräftigen gewässerkundlichen Überblick für das Land Niedersachsen.

Bei den monatlichen Niederschlagshöhen handelt es sich um die vom Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach monatlich veröffentlichten vorläufigen Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen.

Die Abflußhöhe für oberirdische Gewässer ist als diejenige Höhe einer über das gesamte Einzugsgebiet ausgedehnten Wasserschicht zu verstehen, deren Wassermenge in Monatsfrist durch einen Fließquerschnitt am Pegel abfließt. Sie wird in mm pro Monat angegeben. Die für Niedersachsen ermittelten Daten setzen sich als arithmetischer Wert aus sechs ausgewählten Einzugsgebieten zusammen.

Die oberflächennahen Grundwasserstände ergeben sich als Mittelwert aus zwölf über Niedersachsen verteilten Meßstellen, die in Abhängigkeit von den Niederschlägen Grundwasserstandsänderungen kurzfristig anzeigen. Längerfristige Änderungen des tieferen Grundwasserspiegels werden als Mittelwert von vier Messstellen angegeben.

Um längerfristige Bewegungen im Grundwasser verdeutlichen zu können, sind für sechs ausgewählte Grundwassermeßstellen die Ganglinien ab Juni 1984 dargestellt worden.

Die Situation bezüglich der Harztalsperren wird anhand von Diagrammen – Gesamtfüllung, Füllung der Trinkwassertalsperren und Inhalt der einzelnen Talsperren – dargestellt.

Zusätzlich zu den monatlichen Standardinformationen werden gegebenenfalls besondere hydrologische Ereignisse dokumentiert, sofern größere Regionen in Niedersachsen betroffen sind.

Die Lage der einzelnen Messstationen, deren Messwerte diesem Bericht zugrunde liegen, ist aus der – auf der Titelseite dargestellten – Übersichtskarte ersichtlich.

Herausgeber und Bezug:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz – Betriebsstelle Hannover – Hildesheim – An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim

Unter Mitarbeit der Harzwasserwerke und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte.

Bearbeitung:

Harry Keuneke

Monika Wiedermann

NLWKN, – Betriebsstelle Hannover– Hildesheim

Daten zur Gewässerkunde 2005														
Monat im Kalenderjahr		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Niederschlag														
Berichtsjahr	mm	66	49	45	32	82	46							
Vergleichsreihe 61/90 DWD	mm	62	44	55	52	61	76	73	70	60	56	66	70	745
Jahressumme im Berichtsjahr	mm	66	115	160	192	274	320							
Jahressumme der Vergleichsreihe	mm	62	106	161	213	274	350	423	493	553	609	675	745	
Jahressumme (% der Vergleichsreihe)	%	106	108	99	90	100	91							
Abflußhöhe														
Berichtsjahr	mm	30	38	31	19	18	12							
v. H. der Niederschlagshöhe	%	46	78	70	61	22	25							
Vergleichsreihe	mm	34	31	34	28	19	16	15	13	12	15	19	29	266
v. H. der Niederschlagshöhe	%	55	71	62	54	32	21							
Grundwasser (Abweichung vom Mittel)														
oberflächennah	Berichtsjahr	cm	-14	-1	0	-16	-24	-40						
	Vergleichsreihe	cm	19	24	24	22	8	-6	-15	-21	-24	-23	-13	6
tief	Berichtsjahr	cm	-37	-39	-39	-38	-38	-38						
	Vergleichsreihe	cm	-2	-2	-1	1	3	3	2	1	1	-1	-2	-3
Harztalsperren														
Berichtsjahr (Monatsende)	hm ³	137	145	164	158	153	140							
Vorjahreswert (Monatsende)	hm ³	157	143	148	137	126	113	100	85	76	76	73	86	

Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2005

Trockener Juni; Niederschlagshöhe beträgt nur 59 %

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat Juni nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 46 mm. Das entspricht 59 % des langjährigen Mittels.

Im Berichtsmonat lagen die Regenmengen in Niedersachsen 30 mm unter der langjährigen Vergleichsreihe.

Besonders trocken war es im Raum Hannover/Braunschweig mit registrierten Werten von 22 mm entsprechend 27 % an der Station Hannover und 12 mm entsprechend 16 % in Braunschweig. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Messstation Bremerhaven mit 88 mm Niederschlag entsprechend 121 % des langjährigen Mittelwertes den 7-fachen Niederschlag von Braunschweig.

Die höchsten Tagesniederschläge registrierten die Stationen Norderney am 03. Juni mit 33 mm sowie Osnabrück am 05. Juni mit 35 mm.

Im Vergleich zum Mai fielen die oberflächennahen Grundwasserstände um 17 cm.

Die tieferen Grundwasserstände blieben unverändert zum Vormonat. Sie liegen 41 cm unter dem langjährigen Mittel.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse sind im Vergleich zum Vormonat um 6 mm gefallen. Damit liegen sie 4 mm unter dem langjährigen Mittelbereich.

Der insgesamt meist viel zu trockene Monat spiegelte sich insbesondere in den niedrigen Pegelständen der Flüsse wieder. Im Monatsverlauf nahmen die Abflüsse fast überall deutlich ab. Das Niederschlagsdefizit, die Vegetationsperiode sowie die hohe Verdunstung beanspruchten den Wasserhaushalt derart stark, das dadurch die Grundwasserstandsentwicklung gegenüber dem mehrjährigen Jahresgang eine verstärkt fallende Tendenz aufweist.

Der Gesamteinhalt der Harz-Talsperren betrug Ende Juni 139,8 Mio m³. Das entspricht einem Füllungsgrad von 76,6 %. Der Inhalt verringerte sich um 13 Mio m³ im Vergleich zum Mai. Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker sind zu 83,9 % gefüllt. Ihr Inhalt beträgt 71,4 Mio Kubikmeter.

Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

46 mm = 59 % des langjährigen Mittels für den Monat

Minimum

Station Braunschweig 12 mm = 16 % des langj. Mittels
Station Hannover 20 mm = 27 % des langj. Mittels

Maximum

Station Bremerhaven 88 mm = 121 % des langj. Mittels

Abflußhöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern: 12 mm

langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat 16 mm

Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat um 17 cm. Sie liegen 34 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats.

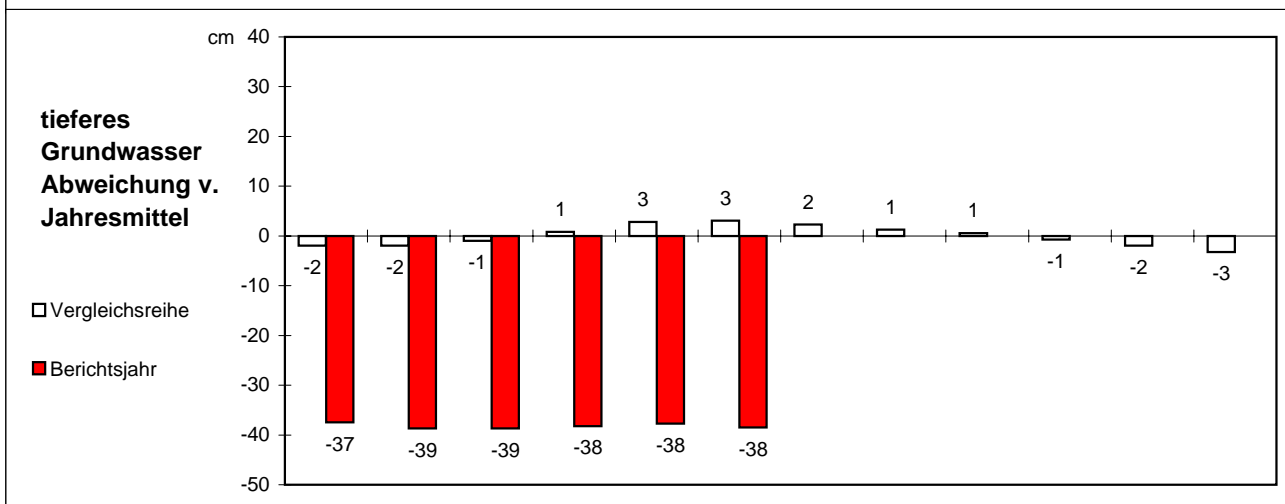
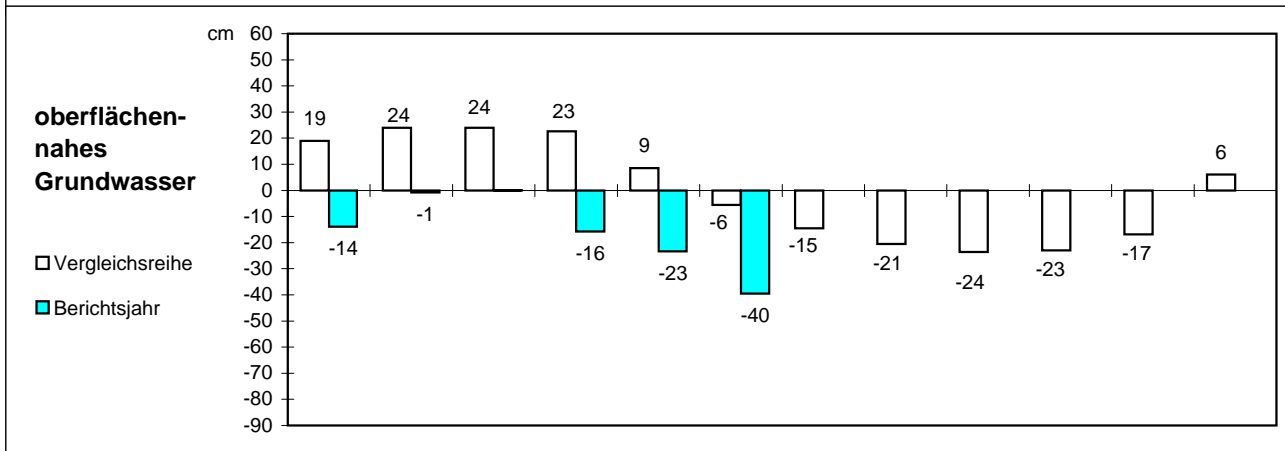
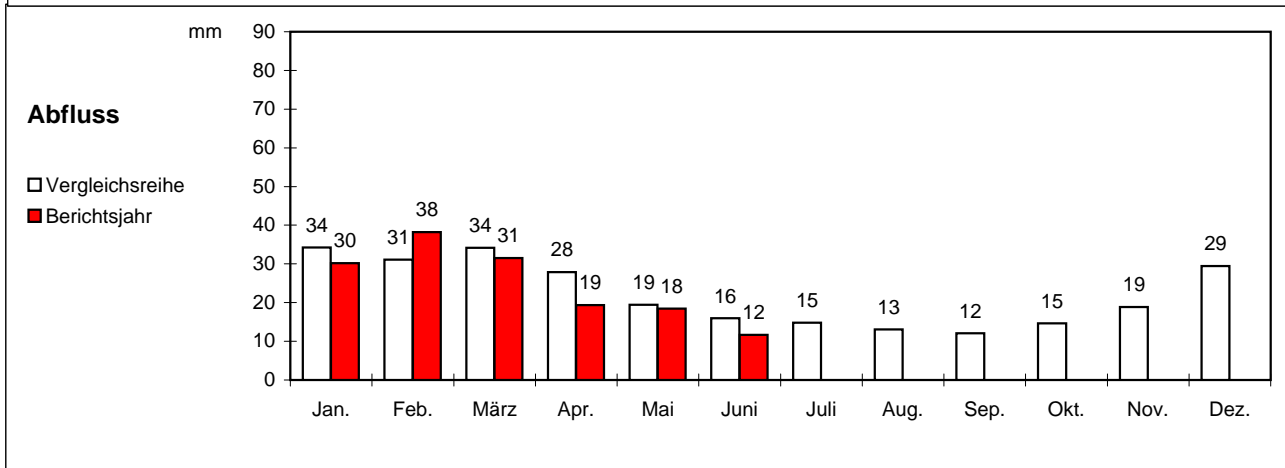
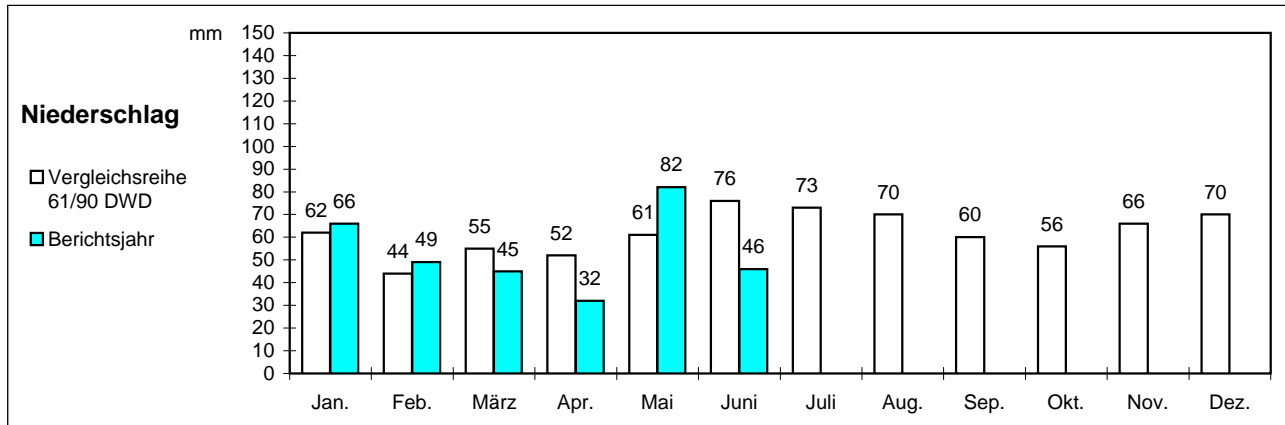
Die tieferen Grundwasserstände blieben unverändert zum Vormonat. Damit liegen sie 41 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

Harztalsperren am Monatsende

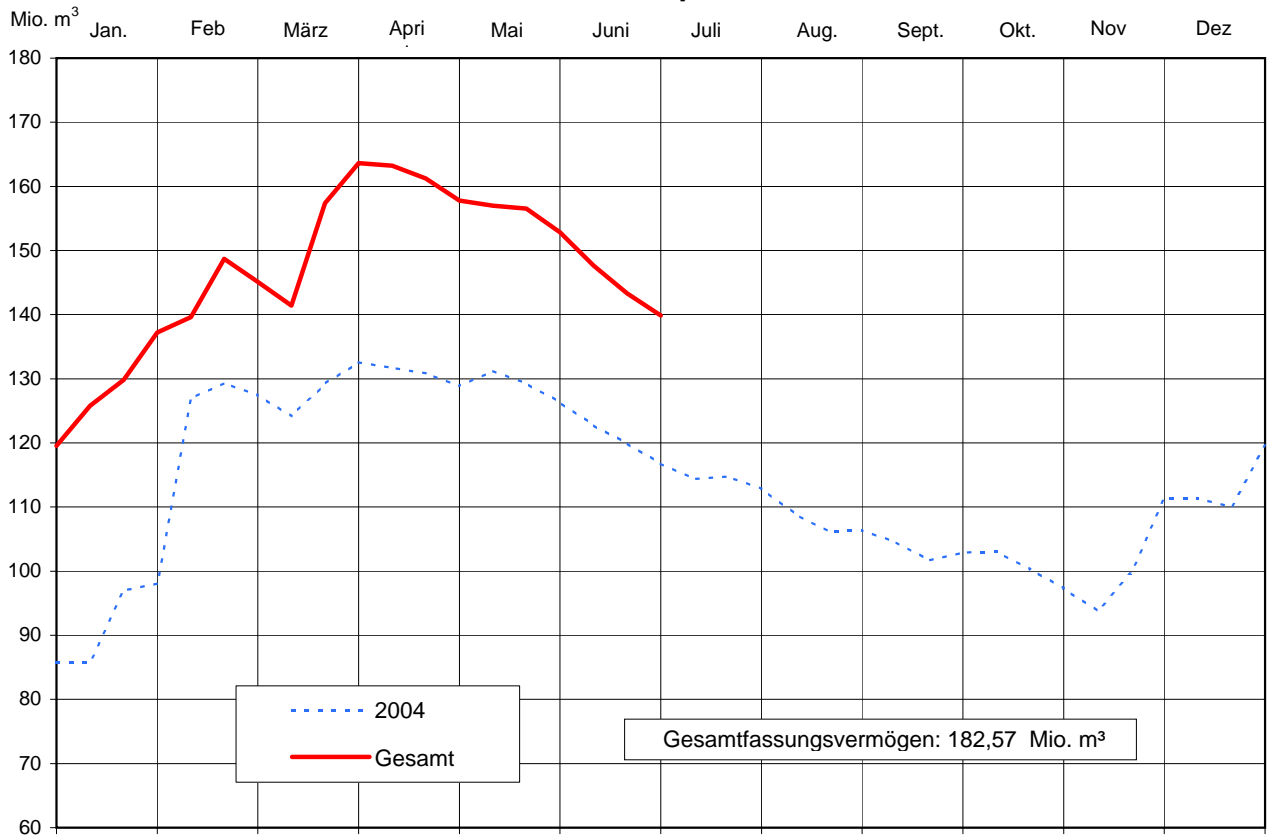
Trinkwassertalsperren :
71,4 Mio. m³ ≅ 83,9 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 68,6 Mio. m³).

Talsperren gesamt:
139,8 Mio. m³ ≅ 76,6 % des Gesamtspeichervermögens (Vorjahreswert des Monats 116,8 Mio. m³).

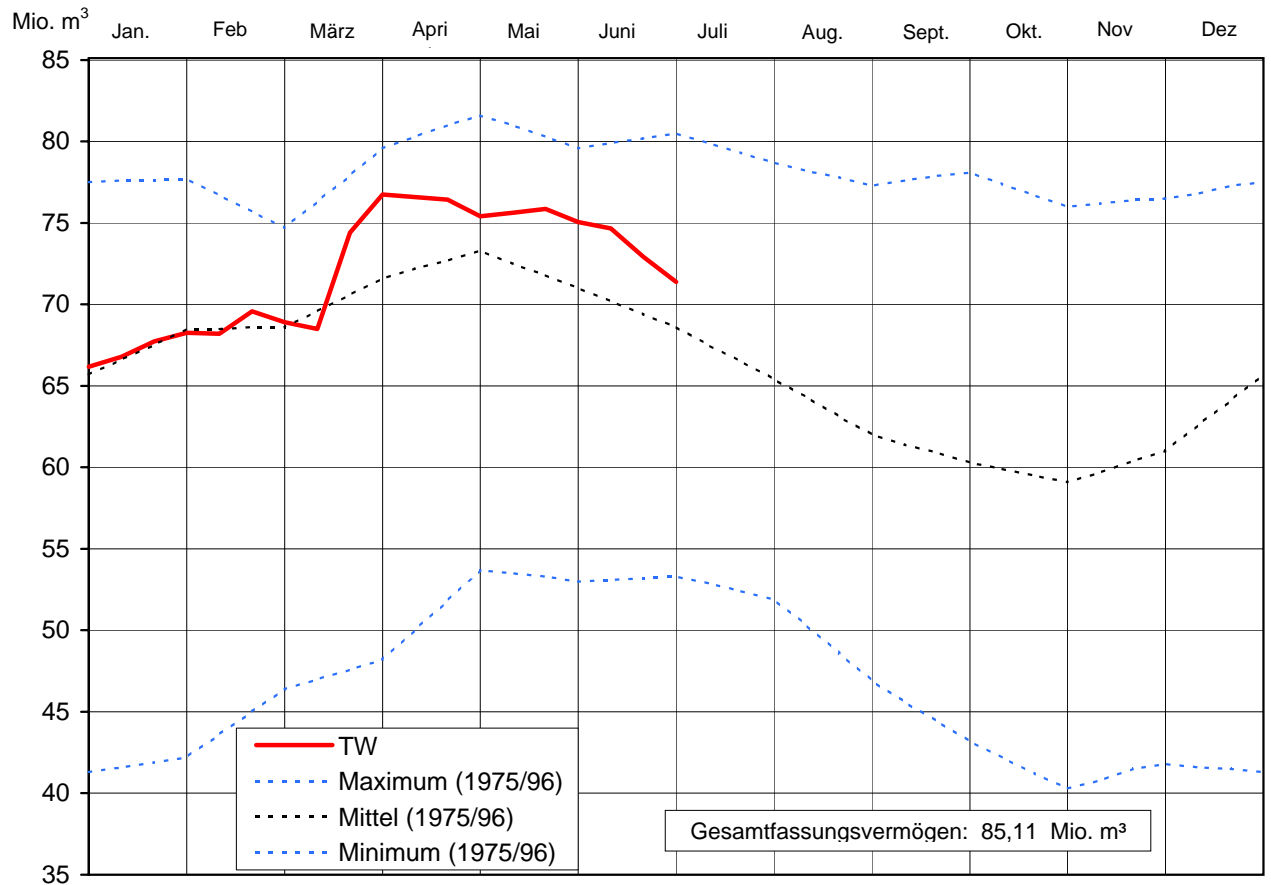
Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2005



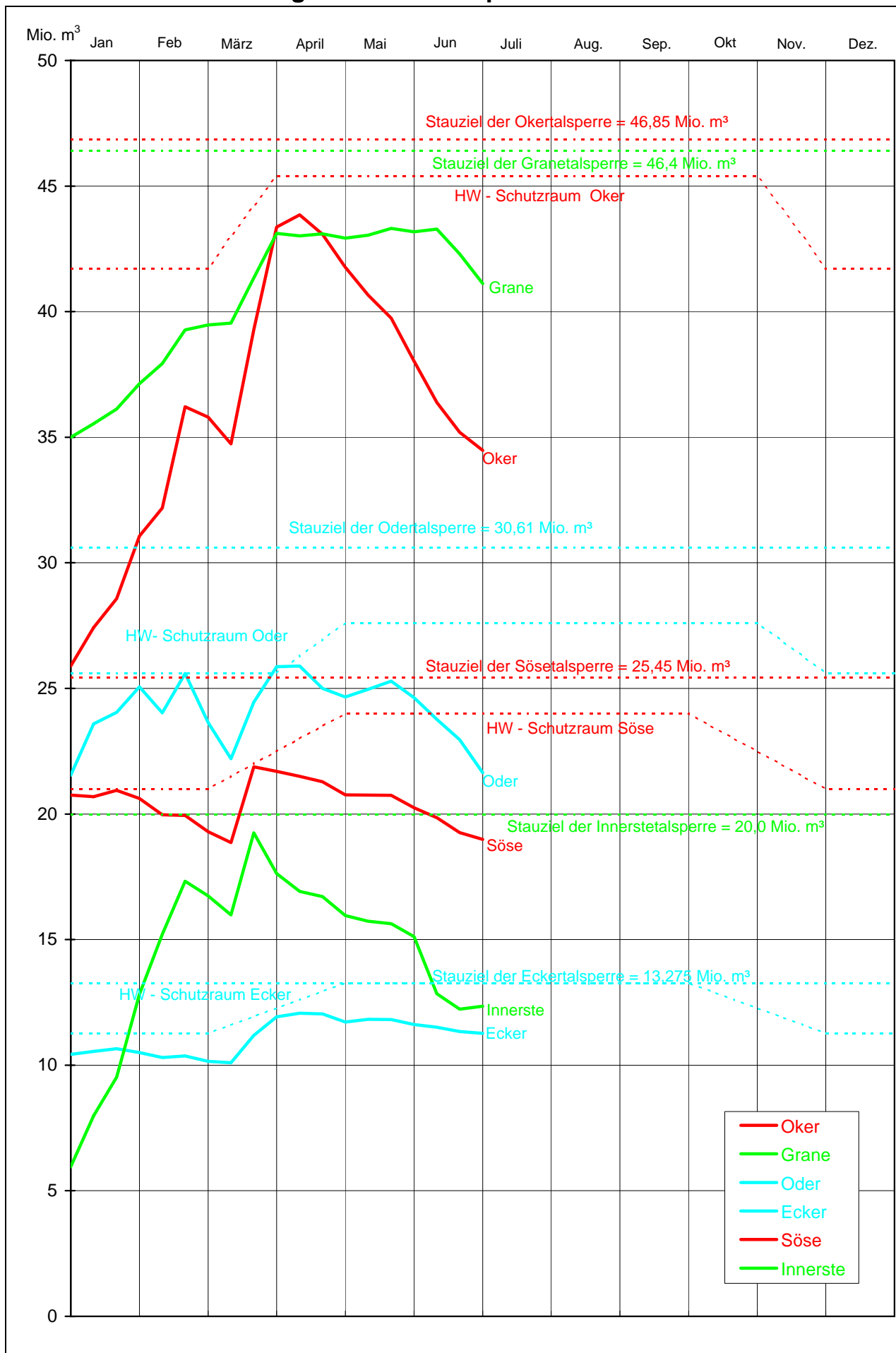
Gesamtinhalt der Harztalsperren im Jahr 2005



Inhalt der Trinkwassertalsperren Grane - Söse - Ecker im Jahr 2005



Füllmengen der Harztalsperren im Jahr 2005



Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Meßstellen

Juni 1985 - Juni 2005

